

Konzeption

Kindergarten

Dennach



Inhaltsverzeichnis

<i>Grußwort</i>	4
<i>So fing alles an</i>	5
<i>Ihr Kind steht bei uns im Mittelpunkt</i>	7
<i>Öffnungszeiten:</i>	12
<i>Aufnahmebedingungen:</i>	12
<i>Aufsichtspflicht:</i>	12
<i>Abmeldung und Kündigung:</i>	13
<i>Lernen Sie uns kennen</i>	14
<i>Ein Rundgang durch unsere Häuser</i>	14
<i>Ein Tag im Kindergarten</i>	16
<i>Eingewöhnung:</i>	17
<i>Morgenkreis</i>	21
<i>Miteinander: Sie als Eltern und wir</i>	28



Einrichtung:

Kindergarten Dennach

Hauptstr.1

75305 Neuenbürg Dennach

Tel.: 07082/6116

E-Mail: kindergarten-dennach@neuenbuerg.de

Trägeradresse:

Stadt Neuenbürg

Rathaus Neuenbürg

Rathausstraße 2

75305 Neuenbürg

Zentrale 0 70 82/79 10-0

Telefax: 0 70 82/79 10-65 (Rathausstraße 2)

Internet: www.neuenbuerg.de

E-Mail: stadtverwaltung@neuenbuerg.de

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

es freut uns sehr, Ihnen unsere Konzeption vorstellen zu dürfen:

Konzeption - was ist das?

In unserer Konzeption beschreiben wir unsere Rahmenbedingungen, unsere erzieherischen und pädagogischen Ziele der Einrichtung und deren Umsetzung im Kindergartenalltag. Dabei wollen wir unsere pädagogische Arbeit im Kindergarten so transparent und nachvollziehbar wie möglich für sie machen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team des Kindergarten Dennach

So fing alles an

Im Jahr 1978 wurde in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Dennach der Kindergarten in der Hauptstr.1 für Kinder im Alter von 3-6 Jahren eröffnet.

Aufgrund erhöhter Kinderzahlen wurde im Januar 1994 eine zweite Gruppe realisiert und umgesetzt. Dafür wurde 1993 die alte ehemalige Turnhalle (Nebengebäude) umgebaut. Es entstand ein Gruppenraum mit abgeteiltem Küchen- und Essbereich, Waschraum mit Toiletten und Dusche, Materialraum, Personalbüro und Flur mit Garderobe.

1997 übertrug die Evangelische Kirchengemeinde Dennach die Trägerschaft des Kindergartens an die Stadt Neuenbürg.

Da die Kinderzahlen im Laufe der Zeit rückläufig waren, wurde die Einrichtung ab September 2002 wieder auf eine Gruppe reduziert. Seit September 2007 können in der Einrichtung Kinder ab dem 2. Lebensjahr bis zum Schuleintritt betreut werden.

Ab September 2016 wurden aufgrund erhöhter Kinderzahlen erneut zwei Gruppen gebildet,

Hierfür wurde das Nebengebäude, den Bedürfnissen der Kinder entsprechend umgebaut und eingerichtet.

Somit besteht unser Kindergarten aus zwei Häusern.

Rückläufige Kinderzahlen führten im Jahr 2020 dazu, eine Gruppe zu schließen.

Ihre Kinder werden im „alten Schulhaus Dennach“ dem Hauptgebäude in Empfang genommen.

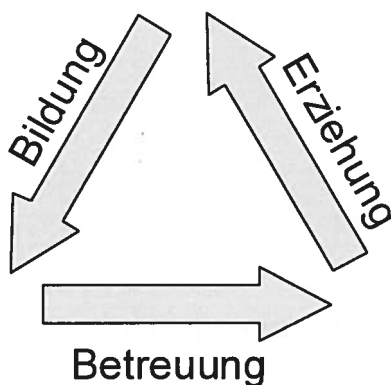
Im Nebengebäude werden individuelle, intensive und altersentsprechende Angebote der wöchentlichen pädagogischen Arbeit eingeplant und durchgeführt.

Ihr Kind steht bei uns im Mittelpunkt

Wir wollen das Kind bilden.

Wir wollen das Kind erziehen.

Wir wollen das Kind betreuen.



Im Zusammenleben mit den anderen Kindern soll sich Ihr Kind wohlfühlen, glücklich sein und gerne zu uns kommen. Es wird zahlreiche Erfahrungen machen und gut auf die Schule und auf sein späteres Leben vorbereitet sein. Das Erlernen von Fähigkeiten, wie z.B. Schneiden und Malen, ist nur ein Bereich, der uns wichtig ist. Daneben gibt es die geistigen Fähigkeiten, das Sozialverhalten und das Gefühl, die ebenso bedeutend sind.

Kurz gesagt, wir sehen Ihr Kind mit seinem ganzen Wesen, und in seiner Einzigartigkeit dabei ist es uns wichtig alle Sinne ihres Kindes anzusprechen.

**Und diese mit unseren pädagogischen Angeboten und Aktivitäten
entsprechend zu fördern, dazu gehören**

Der Kopf - Das Herz - Die Hand - Das Ohr - Das Auge...



Kopf

- Denken
- Überlegen
- Handeln
- Schlußfolgerungen ziehen



Das Herz

- Miteinander
- Füreinander
- Gemeinsam



Die Hand

- Fühlen
- Erfassen
- Begreifen
- Helfen



Das Ohr

- Hören zuhören
- Wortlaute/ Texte erfassen



Das Auge

- Betrachten
- Unterscheiden
- Erkennen
- differenzieren

Lernen macht Spaß

Bei gemeinsamen Gesprächen, Erzählen von Geschichten, Betrachten von Bilderbüchern, Einüben von Rollenspielen, Lernen von Gedichten und Fingerspielen fördern der Merkfähigkeit, Konzentration, logisches Denken und besonders die Entwicklung der Sprache.

Mit allen Sinnen

Mit allen Sinnen entdeckt das Kind sich selbst und seine Umwelt. Dazu gehört die Begegnung mit der Natur, die Auseinandersetzung mit dem Umfeld, die bewusste Beobachtung einzelner Umwelt- und Naturvorgänge und das Erkennen, dass unsere Umwelt von uns geschützt werden muss. Aber auch die Wahrnehmung des eigenen Körpers ist wichtig. Das Erleben alltäglicher Lebenssituationen, wie z.B. Körperhygiene, gesunde Ernährung, wird hierbei sinnvoll aufgegriffen.

Auf in die Mathematik

Die Welt, in der Ihr Kind aufwächst, ist voller Mathematik. Bei uns lernt es den spielerischen Umgang mit Formen, Mengen, Zahlen sowie mit Raum und Zeit.

Durch vielfältiges selbstständiges Experimentieren werden mathematische Gesetzmäßigkeiten erfasst und eingeprägt.

Kleine Forscher erobern die Welt

Intensive selbstständige und angeleitete Beobachtung und Erforschung unserer Umwelt helfen Ihrem Kind, naturwissenschaftliche Zusammenhänge wahrzunehmen. Es lernt auf einfache Weise, dass jede Ursache eine Wirkung erzielt.

(Kausalitätsgesetz).

Miteinander und Füreinander

Ihr Kind erlernt soziale Verhaltensweisen, wie sich durchzusetzen, sich anzupassen, Rücksicht zu nehmen und hilfsbereit und verantwortungsbewusst zu sein. Dabei findet es seinen Platz in der Gruppe.

Der Weg zur Musik

Mithilfe von Musik im Kindergarten wird in der frühen, sensiblen Lernphase die Entwicklung auf verschiedenen Ebenen unterstützt: Beispielsweise wird die Sprachentwicklung durch die vielen verschiedenen Lieder und Stimmbildungsgeschichten unterstützt. Tanz schult die motorische Koordination, Erlebnisse mit Klang und Akustik führen zu ersten Kontakten mit den Naturwissenschaften und gemeinsames Musizieren steigert die soziale Kompetenz. Hinzu kommt die „empfundene Mathematik“ durch das Miterleben des Grundschlages, der Takte und Phrasen.

Kleine Künstler ganz groß

Beim Malen, Kleben, Schneiden, Kneten, Reißen und der Beschäftigung mit den verschiedensten

Materialien übt Ihr Kind seine Kreativität und Phantasie.

Bahn frei für Bewegung

Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang. In regelmäßigen Turn- und Rhythmik Stunden fördern wir die körperliche Gesundheit (Muskelkräftigung, Haltungsförderung) und soziale Verhaltensweisen (Wettspiele, Partnerspiele). Großen Wert legen wir auf Bewegung und Spiel in der freien Natur.

Wichtiges für Sie

Öffnungszeiten:

Die Betreuung im Kindergarten ist Montag bis Freitag von 7.30 Uhr - 13.30 Uhr gewährleistet.

Aufnahmebedingungen:

Den Kindergarten können Kinder ab dem vollendeten 2. Lebensjahr besuchen.

Die Aufnahme erfolgt nach dem Alter des Kindes. Leitung und Träger behalten sich Ausnahmeregelungen in Notfällen vor.

Die Eltern verpflichten sich, Änderungen in der Personensorge sowie der Anschrift und der privaten und geschäftlichen Telefonnummern der Leiterin oder ihrer Stellvertreterin unverzüglich mitzuteilen, um in Notfällen erreichbar zu sein.

Alle Angaben der Eltern werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Aufsichtspflicht:

Ihr Kind muss auf dem Weg zur und von der Kindertagesstätte von Ihnen oder einer verantwortungsbewussten Person begleitet werden. Übergeben Sie uns Ihr Kind an der Gruppentüre.

Falls Ihr Kind nicht von Ihnen selbst abgeholt wird, muss uns dies mitgeteilt werden.

Bei gemeinsamen Veranstaltungen (Feste, Ausflüge, Wanderungen, usw.) tragen die Eltern die Aufsichtspflicht über ihre Kinder.

Abmeldung und Kündigung:

Kündigung durch die Eltern:

Aus wichtigen Gründen können die Eltern das Vertragsverhältnis mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende kündigen.

Einer Kündigung bedarf es nicht, wenn das Kind in die Schule überwechselt.

Kündigung durch die Kindertagesstätte:

Der Träger der Einrichtung kann das Vertragsverhältnis zum Monatsende kündigen.

Kündigungsgründe können z.B. sein, wenn das Kind unentschuldig über einen längeren Zeitraum fehlt oder wegen wiederholter Nichtbeachtung der, in dieser Konzeption aufgeführten Pflichten der Eltern, oder aber, wenn eine sinnvolle pädagogische Förderung des Kindes nicht mehr möglich erscheint.

Regelung in Krankheitsfällen:

Bitte setzen Sie uns bei Krankheit oder bei Abwesenheit des Kindes aus anderen Gründen, baldmöglichst davon in Kenntnis. Melden Sie uns jede ansteckende Krankheit, die Ihr Kind hat, sowie Krankheiten, die innerhalb Ihrer Familie auftreten.

Lassen Sie Ihr Kind im Zweifelsfall lieber zu Hause und klären Sie mit Ihrem Arzt ab, ob Ihr Kind den Kindergarten besuchen sollte oder ob es bei ansteckenden Krankheiten innerhalb der Familie als Überträger der Krankheit in Frage kommt.

Auch Husten, eine einseitige virusbedingte Bindehautentzündung, Läuse, Durchfallerkrankungen und Erbrechen sind ansteckend!

Nach dem Infektionsschutzgesetz darf ein Kind nach einer ansteckenden Krankheit den Kindergarten erst wieder besuchen, wenn ein entsprechendes ärztliches Attest, bzw. eine Bescheinigung vorliegt!!!

Bei einem Magen-Darm-Infekt der Kinder im Kindergarten müssen die Kinder 48 Stunden beschwerdefrei sein, bevor sie den Kindergarten wieder besuchen dürfen.

Bitte haben Sie dafür Verständnis. Diese Maßnahmen schützen uns und Ihr Kind!

Lernen Sie uns kennen

Das Team des Kindergarten Dennachs besteht aus 3 Erzieherinnen. Jede Erzieherin bringt hierbei ihre eigenen Stärken/ Fähigkeiten in den Kindergartenalltag mit ein, umso eine bestmögliche Förderung ihrer Kinder zu gewährleisten.

Ein Rundgang durch unsere Häuser

Unser Kindergarten

Unser Gruppenraum ist eingeteilt in verschiedene Spielbereiche: Bauecke, Puppenecke, Bilderbuchecke, Maltisch.

Es gibt einen Waschraum mit insgesamt drei Toiletten und Waschbecken sowie eine Erwachsenentoilette.

Weitere Räume wie zwei Abstellkammern, in dem Material gelagert wird, stehen zur Verfügung.

Unser Außenspielbereich lädt die Kinder zum Rennen und Klettern ein. Ferner können sich die Kinder in Ecken zurückziehen.

Motorische Fähigkeiten werden durch das Klettergerüst, den Wipptieren, der Rutsche und unserer Schaukel gefördert. Auf der Fahrbahn können die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben. Dafür stehen den Kindern verschiedene Fahrzeuge für verschiedene Altersklassen zur Verfügung, wie z.B.

Dreirad, Laufrad, Roller, Pferdeleine ermöglichen es den Kindern ihren Bewegungsdrang auszuleben und ihr Körpergefühl wahr zu nehmen. So können

auch unsere jüngsten erste Erfahrungen im Bereich des Gleichgewichtsinnes und der Hand- Fußkoordination machen.

Außerdem haben wir einen großen Sandkasten und eine Matschküche, die die Kinder zum Freien Laufen lassen ihrer Kreativität anregen.

Ein Tag im Kindergarten

Mit dem Eintreffen Ihres Kindes im Gruppenraum beginnt unsere Freispielzeit. Freispiel bedeutet: Das Kind kann selbst entscheiden, womit, wie lange und mit wem es spielen möchte. Auch die Erzieherinnen stehen als Spielpartner den Kindern zur Verfügung. Während der Freispielzeit haben wir die Erzieherinnen die Möglichkeit, die Kinder zu beobachten, zu unterstützen und bei Problemsituationen helfend einzugreifen.

Zusätzlich werden gezielte Beschäftigungen von den Erzieherinnen angeboten, wie Malen zu bestimmten Themen, Kreatives Gestalten, Werken, ...

Die Freispielzeit endet um ca. 9.00 Uhr mit dem gemeinsamen Aufräumen und geht in den gemeinsamen Morgenkreis über.

Nach dem Gang zur Toilette, dem Hände waschen und dem Tischspruch lassen wir uns unsere mitgebrachte Brotzeit schmecken.

Anschließend findet täglich eine gezielte Beschäftigung in den Gruppen statt. Es werden z.B. Lieder gesungen, Gespräche geführt, Geschichten und Bilderbücher erzählt, geturnt, und vieles mehr.

Diese Beschäftigungen werden von uns wöchentlich geplant und vorbereitet. Sie sind funktions- und situationsorientiert, den Bedürfnissen und Interessen der Kinder angepasst.

Soweit es das Wetter zulässt, hat Ihr Kind dann die Möglichkeit sich im Garten auszutoben.

Um 12.00 Uhr beginnt unsere Mittagszeit mit einer mitgebrachten Brotzeit.

Der Kindergarten endet nach einer Freispielphase um 13.30 Uhr.

Eingewöhnung:

Die Eingewöhnung bezeichnet die erste Zeit Ihres Kindes im Kindergarten. Der Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten bedeutet meist die erste Trennung von Mama und Papa und das Gewöhnen an neue Bezugspersonen sowie an eine zunächst noch fremde Umgebung.

Um diese Zeit so optimal wie möglich zu gestalten, findet bei uns eine kindbezogene, schrittweise und elternbegleitende Eingewöhnung statt.

Anfangs dauert der tägliche Besuch eine halbe bis eine Stunde. Später wird diese Zeit für Ihr Kind verlängert. Während der ersten Tage sind Sie als Elternteil dabei.

Nach ca. drei Tagen wird eine erste Trennung angebahnt. Gelingt diese Ihrem Kind gut, kann auch zunehmend die Dauer Ihrer Abwesenheit verlängert werden. Die Eingewöhnungszeit kann zwei bis drei Wochen dauern. In dieser Phase wird eine Bindung zu den neuen Bezugspersonen im Kindergarten aufgebaut, ohne dass Ihr Kind Sie als sichere Basis verliert.

Essen und Trinken:

Ein wichtiger Abschnitt unseres Tages sind die Mahlzeiten. Dazu gehört die gemeinsame Brotzeit.

Die Kinder erleben dabei Gemeinschaft. Neuigkeiten und Erlebnisse werden untereinander ausgetauscht und so ein Rahmen geschaffen, um in gemütlicher Atmosphäre das mitgebrachte Vesper zu essen. Spielerisch werden hierbei auch die verschiedenen Nahrungsmittel benannt. Bei den ersten Versuchen selbstständig zu essen, wird ihrem Kind selbstverständlich hilfreich zur Seite gestanden, umso den sicheren Umgang mit Löffel und Gabel zu vertiefen.

Windel und Co.

Sauberkeitserziehung ist ein besonders wichtiges Thema in unserem Kindergarten. Sobald sich ihr Kind von der persönlichen Entwicklung bereit zeigt, die Toilette zu benutzen, unterstützen wir es dabei.

Besonders wichtig ist hierbei, dass Eltern und Betreuer Hand in Hand arbeiten. Wir legen sehr viel Wert auf gemeinsame Vorgehensweise, damit bei Ihrem Kind keinerlei Verunsicherungen auftreten.

Jedes Wickelkind besitzt ein eigenes Fach in den Sanitärräumen der Gruppe, in dem Windeln, Umkleidesachen und Hygieneartikel, wie Creme, Puder o. a. untergebracht sind.

Das Besondere bei uns

Ein wichtiger Bestandteil unseres pädagogischen Auftrags ist die Arbeit in Kleingruppen, dies sind z.B. SBS (singen-bewegen-sprechen), Vorschulaktivitäten, Kamishibai Betrachtungen. Durch die Mitnutzung des zweiten Gruppenraumes, bietet sich für uns die Möglichkeit individueller auf ihr Kind und dessen Förderbedarf einzugehen.

•Vorschule

VORSCHULE - WAS IST DAS?

Sanfte Einführung in die Schule noch vor der Einschulung

Die Grundidee unserer Vorschularbeit ist die gezielte Vorbereitung auf den schulischen Alltag und das behutsame Hineinwachsen in die Umgebung und das Leben in der Schule.

Gezielte Förderung der kognitiven, motorischen, emotionalen und sozialen Entwicklung speziell für Kinder im Alter von fünf bis sechs Jahren.

Altersadäquate Förderung der **Eigenständigkeit** und der **Selbstorganisation** durch schrittweise Erweiterung von Verhaltensspielräume und Übertragung von Verantwortlichkeit.

Das Vorschuljahr bietet den Kindern die Möglichkeit, spielerisch an Lern- und Unterrichtsformen der Grundschule herangeführt zu werden.

- In engem Kontakt und Zusammenarbeit mit den Grundschulklassen lernen die Vorschüler das Schulleben kennen und wachsen an den gemeinsamen Aufgabenstellungen. Hierfür findet eine Kooperation mit der Grundschule Schwann statt. Bei Schulbesuchen lernen die Kinder im Vorfeld schon das Schulgebäude kennen und es wird Ihnen somit ein nahtloser Übergang vom Kindergarten zur schule ermöglicht.

- Mit der Einschulung in die erste Klasse sind die Vorschulkinder erfahrungsgemäß an die Schulabläufe gewöhnt, dass sie den größten Teil ihrer Konzentration auf das Lernen richten können.

Voraussetzung für das Lernen ist, dass die Kinder sich wohlfühlen und Spaß haben!

Die vorschulische Unterrichtsgestaltung orientiert sich dabei an den jeweiligen

- motorischen, sprachlichen,
- sozialen, kreativen,
- emotionalen sinnlichen und
- geistigen Fähigkeiten des einzelnen Kindes.

Die Erzieherinnen greifen diese auf und machen dies zur Grundlage ihres pädagogischen Handelns.

Je nach individueller Ausprägung ihrer Vorbildung werden die Kinder altersentsprechend gezielt angeleitet, wobei die angestrebten Entwicklungsziele für alle gleich bleiben.

- Vorbereitend auf die Unterrichtsinhalte der Grundschule wird das Verständnis von Schrift & Sprache, von Zahlen und Mengen, Formen und Farben geschult und vertieft.
- In einem ausgewogenen Verhältnis von bewegten und ruhigen Phasen wird themenbezogen miteinander gelernt. Durch die unterschiedlichsten Bewegungsformen versuchen wir die aktuellen Themen mit dem ganzen Körper zu begreifen.
- Zur Tagesstruktur der Vorschule gehören verbindliche und freie Spiel- und Arbeitsphasen, die den Kindern Sicherheit und Orientierung geben.
- Bei der täglichen Zusammenarbeit mit den Vorschülern steht für uns an erster Stelle, dass sie bei der Bewältigung von Aufgaben angeleitet und ihnen diese nicht aus der Hand genommen werden.
 - Unsere Erzieherinnen lassen die Kinder Dinge auf ihre Art und Weise ausprobieren, beobachten ihre unterschiedlichen Herangehensweisen an die Problemstellungen und greifen diese bei der Lernvermittlung wieder auf.

- Wir zeigen ihnen, dass wir sie und ihre Sichtweise ernst nehmen.
- Dadurch möchten wir erreichen, dass die eigenen Konflikt- und Problemlösungskompetenzen der Kinder herausgefordert und ausgebaut werden.

Morgenkreis

Im gemeinsamen Morgenkreis können sich die Kinder und Erzieher begrüßen, austauschen und gemeinsam in den Tag starten. Dieser findet in unserer Einrichtung in der Regel um 09.00 Uhr statt.

Tägliche Rituale im Morgenkreis geben den Kindern Sicherheit und Geborgenheit.

Durch Erlebniserzählungen, Bewegungsgeschichten, Fingerspiele und vieles mehr kann ein Morgenkreis abwechslungsreich gestaltet werden.

• SBS - Singen-Bewegen-Sprechen

SBS ist Deutschlandweit ein einmaliges, musikalisch basiertes Bildungsangebot zur ganzheitlichen Förderung von Kindern zwischen vier und sechs Jahren. Es ist das bisher einzige umfassende Programm im Elementarbereich zur Umsetzung eines Bildungsplans im kindlichen Bereich. Vor allem ist es auch ein effizienter und nachweisbar erfolgreicher Weg zur nachhaltigen Förderung von Kindern im Vorschulalter, die besonderen Sprachbedarf haben.

SBS ist ein Förderweg von „Kolibri“, mit dem Sprachmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen durch das Land Baden - Württemberg gefördert und finanziert werden.

• Kleingruppenarbeit

Da sich in der Gruppe Kinder unterschiedlicher Altersstufen, mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen befinden, kann die Gruppe nach den Bedürfnissen der Kinder in Kleingruppen aufgeteilt werden,

z. B. für Turnstunden, Bilderbuchbetrachtung, Erlernen von Reimen, Fingerspielen, Liedern, für Entspannungsübungen, Bastelangebote, Märchen, Kochangebote, mathematische Übungen ...

Kleingruppenarbeit gestaltet sich persönlicher, konzentrierter, direkt, individuell, erkennt Lernfelder und Stärken besser und sind alters- und bedürfnisorientierter. Die dabei gemachten Beobachtungen der Erzieherinnen und Erfahrungen für die Kinder sind intensiver.

• Projektorientierte Arbeit

In unserer Einrichtung bedeutet Projektarbeit das Thematisieren einer Aufgabe, eines Themas oder Problems. Von der Planung über die Durchführung bis hin zur Präsentation der Ergebnisse werden die Kinder in den gemeinsamen Prozess mit einbezogen. Somit können sie Fragen entwickeln, Lösungsmöglichkeiten suchen und neue Erkenntnisse gewinnen.

Von Bedeutung sind dabei in erster Linie der Prozess und weniger das Produkt bzw. Ergebnis.

• Kamishibai/ Bilderbuchgeschichten

Mit dem Kamishibai Geschichten zu erzählen, hat für die kindliche Entwicklung einen hohen Wert. Die illustrierten Geschichten regen die Kreativität und Fantasie an und tragen zu einem umfangreichen Wortschatz bei. So eröffnet sich Kindern im Kindergarten eine Welt voller Sprache und Fantasie.

Bildgestütztes Erzählen mit dem Kamishibai

Bilder spielen beim bildgestützten Vorlesen oder Erzählen eine besondere Rolle. Das sind sowohl die inneren Bilder, die Kinder beim Hören entwickeln, als auch die Bilder, die ihnen durch Illustrationen dazu konkret vor Augen stehen. Das Kamishibai verstärkt diese Bilder durch seine einzigartigen Eigenschaften. Während Fernseh- und Kinofilme die Kinder mit raschen Bildfolgen konfrontieren, haben sie beim „Kino ohne Strom“ genügend Zeit, mal genau hinzusehen und sich in das Geschehen einer Geschichte einzumischen. Der Rahmen des Kamishibais lenkt die Aufmerksamkeit auf einzelne Situationen im Verlauf der Geschichte. Zugleich sind aber auch in jeder Phase des Erzählens oder Vorlesens Blickkontakte mit den Kindern, ihre unmittelbare Ansprache und dialogische Einbeziehung möglich. Der bzw. die Vorlesende oder Erzählende kann sich ungehindert den Kindern zuwenden, weil das Wechseln der Bildkarten

mit einer leichten Handbewegung ganz nebenbei geschieht und keine Unterbrechung des Dialogs bedeutet. Das Tempo wird dabei von den Beteiligten selbst bestimmt. So lässt das stehende Bild den Kindern genau die Zeit, die sie brauchen, um tief in die *Geschichten* einzutauchen, sich die Bilder einzuprägen, eigene *Gedanken* zu äußern und die Eindrücke mit dem *Gehörten* und *Erdachten* zu verbinden. Das stärkt die Erinnerung, erleichtert vor allem jüngeren Kindern die Orientierung im Verlauf des *Geschehens* und trägt insgesamt dazu bei, strukturierende und wiedererkennbare Elemente in einer Handlung zu entdecken.

• Pflanzprojekt

Seit kurzem besitzt unser Kindergarten ein eigenes Hochbeet, dieses muss natürlich auch gepflegt werden. Dies machen wir gemeinsam mit den Kindern. Wir möchten mit diesem Hochbeet den Kindern mit allen Sinnen zeigen wie *Gemüse* wächst und gedeiht. Und natürlich, dass *Karotten*, *Kohlrabi* und *Kopfsalat* jede Menge *Pflege* benötigen, bevor sie auf den *Tellern* landen können. So schärfen wir das Bewusstsein der Kleinsten in unserer Mitte für wertvolle *Nahrungsmittel* und ausgewogene *Ernährung*. Wir finden: *Theorie* ist gut. *Praxis* ist unschlagbar - und die soll richtig Spaß machen: Bei unserem Projekt werden die Kinder selbst zu *Gärtnern*. Sie buddeln, harken, gießen und legen so, gemeinsam mit einem geschulten Team der EDEKA Stiftung, *Gemüsehochbeete* an. Die Kleinen übernehmen Verantwortung für ihr Beet.

Frühkindliches Lernen und Erleben ist der Schlüssel für nachhaltige Bildung - und der Kern unseres ernährungspädagogischen Konzepts. Die Kids profitieren vom aktiven *Naturerlebnis* und von abwechslungsreichem, altersgerecht aufbereitetem *Ernährungswissen*. Um dies altersentsprechend und interessenentsprechend zu machen, möchten wir auch hierbei die Kinder in kleinere Gruppen teilen und gezielt auf die Interessen eingehen.

• Pädagogisches Kochen bzw. Backen

Mit Kindern kochen: Ernährungsbildung in der Kita

Viele Köche verderben den Brei? Ganz und gar nicht! Im Kindergarten entstehen bei gemeinsamen Kochaktivitäten leckere Mahlzeiten. Beim Kochen findet sich für jedes Kind eine Aufgabe, die seinem Alter und seinen motorischen Fähigkeiten entspricht. Schon unter 3-jährige können Lebensmittel auswählen und anreichen. Mit steigendem Alter können die Aufgaben komplexer werden. Egal, was Kinder beim Kochen tun: Sie begreifen im wahrsten Sinne des Wortes Lebensmittel, lernen sie zu unterscheiden und erfahren, wie sie sich schmackhafte Speisen zubereiten.

Der Schlüssel zum Erfolg in Sachen Ernährungsbildung liegt im praktischen Handeln, wenn also gemeinsam geschnippelt, gerührt oder gebrutzelt wird. Werden vielseitige und leckere Mahlzeiten mit den Kindern zusammen zubereitet und gemeinsam gegessen, verankert sich ein gesundes Essverhalten weitaus besser im Alltag der Kinder, als durch eine rein kognitive Wissensvermittlung. Insbesondere Kitas gelten als geeigneter Ort für die praktische Ernährungsbildung. Denn im Kindergartenalter erlernte Verhaltensweisen sind prägend für das weitere Leben.

Für die Kinder ist es am schönsten, möglichst selbstständig zu arbeiten. Das ermöglicht ihnen wichtige Selbstwirksamkeitserfahrungen: Sie lernen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten einzusetzen und erfahren, was sie damit erreichen und bewirken können. Sie entwickeln Stolz und werden in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt. So entfalten gemeinsame Kochaktivitäten im Kindergarten einen Nutzen, der weit über die reine Ernährungsbildung hinausgeht.

Und durch unsere selbstangepflanzten Dinge aus dem Hochbeet vermitteln wir den Kindern auch die Herkunft der Lebensmittel.

• Musikprojekt

Das (gemeinsame) Singen und Musizieren fördern nicht nur die Musikalität, sondern auch eine Vielzahl weiterer Kompetenzen - z.B. kognitive (Gedächtnis, Erkennen von Mustern und Sequenzen, Wahrnehmen von Unterschieden, Zählen, symbolisches Denken), emotionale (Empfinden, Gefühlsausdruck), motorische (Mund- und Handmotorik, rhythmische Bewegungen) und soziale (Gemeinschaftserleben, Abstimmung mit anderen, Kooperation) sowie die Sprachentwicklung (Wortschatz, phonologische Bewusstheit dank Reimen). Die musikalische Früherziehung ermöglicht Kindern das Experiment mit Tönen und Klängen. Nur wer weiß, wie z.B. Holz klingt, begreift, weshalb man dem Xylophon Töne entlocken kann. Alles in unserer Umwelt klingt. Kinder lieben es, dies zu entdecken und zu erproben, ebenso wie ihre eigenen Körperinstrumente. Z.b. musizieren zu Weihnachten mit Tischglocken, Kennenlernen einer Ukulele, einer Gitarre und weiteren Instrumenten.

• Kreatives Arbeiten und gestalten

Kreatives Arbeiten und gestalten ist eine wertvolle Beschäftigung, von der Kinder in vielerlei Hinsicht profitieren. Verschiedene Dinge zu gestalten, macht nicht nur viel Spaß, sondern ist zudem eine sinnvolle und wertvolle Beschäftigungsmöglichkeit für Kinder: es fördert die Kreativität, die Feinmotorik und das Konzentrationsvermögen.

- **Kreatives Gestalten fördert die Kreativität**

Kinder lassen beim Basteln ihrer Fantasie freien Lauf. Sie stellen sich verschiedenste Dinge vor und versuchen diese Ideen in die Tat umzusetzen.

- **Durch das Kreative Gestalten lernen Kinder auf spielerische Art und Weise**

Sie lernen den Unterschied zwischen Dreiecken, Vierecken, Kreisen und anderen Formen sowie verschiedenen Farben und unterschiedlichen Materialien

kennen. Darüber hinaus lernen die Kinder diese Dinge zu benennen und mit ihnen umzugehen.

- **Kreatives Gestalten schult das manuelle Geschick und die Fingerfertigkeit**
Bastelarbeiten setzen voraus, dass Kinder mit Händen und Fingern arbeiten. Bereits das Ausschneiden einfacher Formen trainiert sowohl die Handmuskulatur und Feinmotorik als auch die Auge-Hand-Koordination.
- **Kreatives Gestalten fördert die Konzentrationsfähigkeit**
Selbst unruhigen Kindern hilft basteln zur Ruhe zu kommen, da sie sich während des Bastelns auf ihre Arbeit, auf sich selbst und auf ihre Finger konzentrieren.
- **Beim Kreatives Gestalten erweitern Kinder spielend ihren Wortschatz**
Sprachanlässe ergeben sich beim Basteln in der Gruppe immer wieder. Es bietet sich auch an, Handlungen mit kleinen Reimen oder Liedern zu begleiten.
- **Die Neugier der Kinder wird auf kreative Art und Weise gestillt**
Kinder sind neugierig, lernen gerne neue Dinge kennen und möchten ihnen unbekannte Materialien ertasten. Durch das Basteln können sie verschiedene Gegenstände und unterschiedliche Konsistenzen kennenlernen und sich aktiv damit auseinandersetzen.
- **Kreatives Gestalten unterstützt das Selbstbewusstsein**
Jeder kleine Künstler ist stolz, wenn er sein selbstgemachtes Kunstwerk präsentieren und es jemandem als Geschenk überreichen kann.

Aus diesem Grund ist das Ausüben von Kreativität in Form von Gestaltung ein wichtiger Punkt neben vielen anderen, in unserer Pädagogischen Arbeit.

• Freispiel

Freispiel ist eine der wertvollsten Lernchancen für Kinder. Nur im freien Spiel können sie ihre Kreativität entfalten und dies in den unterschiedlichsten Situationen. Wenn sich Erzieherinnen zurücknehmen, die Rolle der Beobachterin einnehmen und Kindern das Vertrauen schenken, ihr Spiel selbst zu gestalten, entstehen vielfältige Lernprozesse. Zunächst einmal sind die Kinder mit der Auswahl ihrer Spielpartner beschäftigt und müssen sich dadurch mit der Eigenart und den Bedürfnissen ihres Gegenübers auseinandersetzen. Hier gilt es, Rollen zu verteilen und den eigenen Platz zu

finden. Dabei entwickeln die Kinder Strategien, sich selbst zurückzunehmen, die Meinungen anderer zu akzeptieren. Zugleich entstehen im kreativen Prozess neue Ideen, die sowohl im Rollenspiel als auch im kreativen Gestalten ausgebaut und von den Kindern umgesetzt werden können. Fehler bieten Kindern Lernchancen, nur durch Fehler entwickeln sie sich und ihr Tun weiter. Sie lernen mit Frustration umzugehen und neue Lösungswege zu entwickeln. Ebenso kann das Kind die Freispielzeit für sich nutzen seinen Bedürfnissen nachgehen, und selbst entscheiden, ob es allein oder in Gemeinschaft spielen möchte.

• Elterngespräche

Elterngespräche sind ein wichtiger Bestandteil unserer Pädagogischen Arbeit und helfen Ihnen als Eltern sowie und als Erziehern dabei, ihre Kinder Best möglichst zu unterstützen und zu fordern. Tür- und Angelgespräche sind hierbei genauso wichtig und wertvoll wie die jährlich stattfindenden Entwicklungsgespräche, diese finden in der Regel um den Geburtstag ihres Kindes statt. Natürlich sind wir auch sonst jederzeit Ansprechpartner für sie als Eltern und haben ein offenes Ohr für Ihre Belange und die Ihrer Kinder.

• Jugendzahnpflege

Die Jugendzahnpflege des Enzkreises und Pforzheim wird vertreten durch Fachpersonal für Zahngesundheit. Den Kindern wird spielerisch vermittelt wie durch richtiges Zähne putzen und gesunder Ernährung Zähne länger gesund bleiben können

• Zahnarzt

Unser Kindergarten hat einen Patenzahnarzt, der uns besucht und bei den Kindern schaut, ob alles okay ist oder ein weiterer Besuch in einer Zahnarztpraxis sinnvoll wäre.

• Schultüten basteln

Das Schultüten Basteln wird nach Absprache mit den Eltern gerne im Kindergarten übernommen.

• Fotograf

Einmal im Jahr werden wir von einem Fotograf im Kindergarten besucht.

• ESU - Einschulungsuntersuchung

ESU ist die Einschulungsuntersuchung, diese wird bei den Kindern vor dem Eintritt in die Schule durch eine Schulärztin vorgenommen. Das heißt, alle Kinder, die im darauffolgenden Jahr eingeschult werden sollen, werden überprüft. Dieser Test findet im Kindergarten Dennach mit Anwesenheit eines Erziehungsberechtigten und der Amtsärztin statt. Hierbei steht im Vordergrund eventuellen Förderbedarf ihres Kindes wie z. B. Logopädie, Ergotherapie zu erkennen und dementsprechend zu reagieren.

Erziehungspartnerschaft

Miteinander: Sie als Eltern und wir

Die Kindergartenarbeit wird lebendig durch den intensiven Kontakt und Austausch mit den Eltern.

Dabei ist uns wichtig:

- Tür- und Angelgespräche:
Während der Bring- und Abholzeiten haben wir immer ein offenes Ohr für Sie.
- Geplante Elterngespräche:
Im Elterngespräch möchten wir Ihnen die Gelegenheit bieten, mit der Bezugserzieherin Ihres Kindes in Ruhe über Ihr Kind zu sprechen. Denken Sie jedoch daran, dass wir bei ernststen Schwierigkeiten des Kindes, wie Verhaltensauffälligkeiten oder Entwicklungsstörungen, nicht therapeutisch tätig werden können. Wir können Sie jedoch dahingehend beraten, dass Sie zuständige Fachstellen einschalten, wie z.B. Logopäde, Ergotherapeut, Heilpädagoge oder Erziehungsberater.

- Elternabende:
Während des Kindergartenjahres finden Elternabende und Aktionen mit den Eltern statt. z.B. das im jährlichen Wechsel stattfindende Erntedankfest bzw. die Seniorenweihnachtsfeier.
- Kita-Post:
In unserer Kita-Post erhalten Sie regelmäßig alle wichtigen Informationen und Termine unserer Einrichtung. Wir bevorzugen hierzu die Infos per E-Mail weiterzugeben.
- Pinnwand:
Zusätzlich zur Kita-Post werden wichtige Informationen und Termine an unserer Pinnwand ausgehängt.
Die Feste und Themen im Jahresablauf, wie z.B. St. Martin, Nikolaus, Weihnachten usw., werden von uns geplant und mit Ihren Kindern besprochen. Gemeinsam mit Ihren Kindern erarbeiten wir diese jahreszeitlichen Feste und Themen und gestalten einen schönen Abschluss. Die Inhalte können Sie ebenfalls dem Wochenrückblick an der Pinnwand entnehmen.
- Elternbeirat:
Beim ersten Elternabend im neuen Kindergartenjahr wird eine Elternvertretung gewählt. Der Elternbeirat fördert die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten, Eltern und Träger. Außerdem hat er eine beratende und organisatorische Funktion. Er bietet Hilfe und Unterstützung bei Festen und anderen Unternehmungen. Wie z.B. die Begleitung des Vorschulausfluges.

